

## Schon jetzt die ersten Sieger

Wie ein Lauffeuer verbreitete sich Nachricht vom spektakulären M Club Projekt „Mitglieder werden Rennfahrer“. Nicht weniger als 20 Bewerber bekundeten Ambitionen, beim 24 Stunden Rennen 2006 auf dem M-Club BMW 130i dabei zu sein. Jetzt stehen die 4 Teilnehmer fest. Alle anderen können weiter auf einen Cockpit bei den VLN Langstrecken Rennen hoffen.



Alfred Backer



Marc Bronzel

Alfred Backer, Marc Bronzel, Dr. Michael Koch und Dr. Jörg Wilhelm heißen die vier Glücklichen, die sich über einen Fahrerplatz beim 24 Stunden Rennen auf der Nordschleife des Nürburgrings freuen dürfen. Sie werden es sein, die in den Genuss der Unterstützung des M-Club, des Teams sowie der Werbe- und Industriepartner kommen werden – und das gemäß dem Konzept ohne Rennhistorie – professionelle Schulung durch den M-Club sei Dank.

„Seit wir das Projekt im September ausgerufen haben“, erklärt M-Club Präsident Dr. Martin Küster, „standen unsere Telefone und Internetleitungen nicht mehr still.“ Dass das Interesse derart groß ist, hatte der Club selbst nicht erwartet. So bewarben sich insgesamt rund 20 Anwärter um die begehrten Cockpits. Sie alle hatten objektive Bewertungskriterien zu erfüllen und mussten sich bei einigen Sichtungsterminen fahrerisch wie auch persönlich beweisen.

M-Club Cheftrainer Markus Gedlich schwärmt: „Wir wussten, dass das fahrerische Niveau der M-Club Mitglieder sehr hoch ist. Dies war von Anfang an Auslöser für die Idee des Projekts „Mitglieder werden Rennfahrer“. Dass die Jungs jedoch derart gut drauf sind, wie ich es bei unseren Sichtungslerngängen auf dem Nürburgring und Sachsenring erlebt habe, hat mich selbst überrascht.“ So weiß Gedlich zu berichten, dass die vier auserwählten mit viel Kontrolle und rennähnlichem Tempo mit ihren BMW M Automobilen auf der Nordschleife unterwegs waren. Und das bei schwierigsten Verhältnissen, wie sie auch beim 24-Stunden Rennen passieren können: Regen und Trockenheit wechselten sich ab. Auch beim Drifttraining auf dem Sachsenring, bei dem die Fahrzeugkontrolle auf die Probe gestellt wurde, schlugen sich die Bewerber bravourös.



Dr. Michael Koch



Dr. Jörg Wilhelm

Dennoch fiel die Auswahl nicht leicht. Denn bei einem derart hohen Niveau ist es nicht leicht, eine gerechte Bewertung zu finden. Darum wurden neben der Schnelligkeit und der Nordschleifenkenntnis Kriterien wie Kontrolle, Kommunikation und Teamfähigkeit mit ins Kalkül gezogen. Die vier Finalisten erwiesen sich in allen Punkten als besonders stark.

Doch auch für viele der Kandidaten, die beim 24-Stunden Rennen 2006 nicht auf dem M-Club BMW 130i dabei sein werden, bedeutet das Dabeisein einen großen Gewinn. So werden einige der M-Club Mitglieder die Chance bekommen, sich bei Läufen um die Deutsche Langstrecken Meisterschaft (VLN) zu beweisen und sich damit womöglich für einen Fahrerplatz beim 24-Stunden Rennen in der darauf folgenden Saison zu empfehlen. Der M-Club konnte erreichen, dass die Partner und das Team ihr Engagement auf die gesamte Saison ausdehnen. Außerdem sind alle Bewerber um das Projekt „Mitglieder werden Rennfahrer“ eingeladen, beim 24-Stunden Rennen sowie den VLN-Läufen vor Ort zu sein und Erfahrung zu sammeln. Der M-Club wird außerdem während des 24-Stunden Rennens einen spannenden Top-Event rund um die vier Piloten sowie den Einsatz von Markus Gedlich initiieren, bei dem jedes M-Club Mitglied als VIP-Gast hautnah dabeisein kann.



Bei [www.mitgliederwerdenrennfahrer.de](http://www.mitgliederwerdenrennfahrer.de) gibt es also bereits jetzt viele Sieger.